Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt

Band: 21 (1845)

Heft: 3

Buchbesprechung: Litteratur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ereignisse in derselben suchen sollte. Sie ist reich, wenn in einer Zeit vielfaltiger Zerwürfnisse die schönste Eintracht eines Volkes, die volleste Uebereinstimmung desselben mit seiner Obrigseit und zwar über einen Gegenstand, der an andern Orten so mistliche Spaltungen hervorruft, zu den befriedigendsten und freuednreichsten Mittheilungen der Publicität gehört.

Litteratur.

Die schweizerischen Armenschulen nach Fellens berg'schen Grundsätzen. Ein Beitrag zur Geschichte bes schweizerischen Armenwesens von Joh. Konrad Zellweger. (Von der appenzellischen gemeinnützigen Gesellschaft herausgegeben.) Trogen, gedruckt bei J. Schläpfer. 1845. 316 S. 8. (Mit einer lithographirten Ansicht von Hosweil.)

Wieder einmal ein Buch und zwar ein Driginalbuch, bas nicht bloß aus einem Saufen anderer Bucher zusammengelesen und mit etwas Kirniß überzogen worden ift, um bei bem oberflächlichen Beobachter ben Schein ber Reuheit zu gewinnen. Berr Bellweger, geboren 1801, feit 1824 Borfteber ber Baifenanftalt in ber Schurtanne bei Trogen, war in ausgezeichnetem Maße geeignet, über Armenschulen nach fellenberg'fchen Grundfäten ober fogenannte Wehrlischulen zu fchreiben. Dant bem Manne, ber ibn in feinen Beruf einführte, bem B. Joh. Rafpar Bellweger, Stifter ber Waisenanstalt in Trogen, brachte er volle fechs Jahre bei Fellenberg und Wehrli ju, um ju einem Armenerzieher gebildet zu werben. Go tonnte er ben Geift ihrer Unftalten gründlich fennen lernen; er konnte burch und burch in ihre Grundfäte eingeweißt, ber Beift berfelben konnte in ihn hineingepflanzt werden. Armenlehrer, man kann es nicht genug fagen, muffen grundlich für biefen burchaus eigenthümlichen Beruf, fie muffen an geeigneten Orten und mit bem gehörigen Zeitaufwand für benfelben gebildet werden. Wer fich einbilbet, gewöhnliche Schullehrer, höchftens mit etwas Wehrli - Effenz übertuncht, taugen alsobald auch als Armenlehrer, ber wird immer Miggriffe machen. Ehre bem ehrenwerthen Berufe gewöhnlicher Bolfsschullehrer; er ift aber ein anderer Beruf, als berjenige bes Armenlehrers, und obne eine eigenthumliche Borbildung wird biefer gewiß nie feine Stelle ausfüllen.

Zellweger's ausgezeichnete Borbildung, seither eine zwanzigjährige Erfahrung, fortwährende innige Berbindung mit Fellenberg, J. Kaspar Zellweger und Wehrli, den ersten Männern des Jaches, und eine reiche Bekanntschaft mit den verschiedenen Anstalten auf diesem Gebiete: das sind die Attribute, die ihn befähigen, wie wenige Andere befähiget wären, über Armenschulen zu schreiben. Es ist daher auch ein wahres Berdienst der appenzellischen gemeinnüßigen Gesellschaft, daß sie dieses Buch veranlaßt und zum Drucke befördert hat.

Der beschränkte Raum vieser Blätter verbietet uns einen ausführlichen Bericht über dasselbe, wie denn auch überhaupt ausführliche litterarische Anzeigen nicht in unsern Rahmen gehören. Hätten wir aber auch sonst die Uebung, ausführliche Anzeigen zu machen, so würden wir es hier unterlassen. Wer Sinn für den hochwichtigen Gegenstand hat, welchem das Buch gewidmet ist, muß und wird es ganz lesen.

Wir freuen uns der ausgezeichneten Aufnahme, welche das Buch sogleich gefunden hat. Bereits haben mehre schweizerische ErziehungsBehörden dasselbe in größern Parthien angeschafft, um es in ihren
Cantonen zu verbreiten. Ueberall, wo es hinkommt, wird es nicht nur
wegen seines interessanten Inhaltes, sondern auch durch seine anziehende
Darstellung sich beliebt machen.

Gemeinderechnung von Teufen. Bom 1. April 1844 bis 31. März 1845. 35 G. 8.

Einige Verstöße in frühern Rechnungen haben die Vorsteher in Teuffen auf den angemessenen Beschluß geführt, nochmals alle seit der bekannten Revision im Jahre 1839 1) geschehenen Einnahmen und Ausgaben zu durchgehen und eine neue, auf diese Durchsicht begründete und ausgezeichnet genaue Uebersicht der Gemeindecapitalien zu Ende März 1844 abzufassen, die dieser Rechnung vorangeht und das Volumen derselben um 12 Seiten vergrößert. Wir theilen unsern Lesern hier die Summen mit

enter title.		
	Mealwerth mit Gin-	Mennwerth mit Aus-
	schluß der Zinfe.	schluß der Zinse.
Rirchengut	. 31,822 ft. 4 fr.	30,242 fl. 20 fr.
Armengut	. 35,423 = 43 =	33,510 = 24 =
Bermögen bes Armenhaufe	8 18,440 = - =	17,460 = 30 =
Shulgut	. 34,762 = 12 =	33,382 = - =
Bermögen der Waifenanftal		12,179 = 40 =
Saldo der Berwaltungskaff	e 2,610 = 56 =	2,610 = 56 =
Bufammen:	135,981 fl. 33 fr.	129,385 fl. 50 fr.

^{&#}x27;) Monateblatt 1840, S. 91 ff.

An Bermögenssteuern find im erwähnten Rechnungsjahre 14,459 fl. 19 fr. bezogen worden. Davon wurden verwendet:

98

ar

)e 13 n, ft r=

ne

n

in ben Canbfäckel	2541 ft. 40 fr.
für die Armen außer bem Armenhaufe .	3030 = 6 =
im Armenhause	2600
für die Schulen	350
vom Bauanite	2040 - 36 -
für Straßen	793 = 25 -
für die Policei	412 = 21 -
für Bezahlung von Schulden	4200 =
für Zinse	193 = 59 .

Statuten der Gefellen-Krankenanstalt in Bühler. 8. S. 8.

Die lobenswerthe Anstalt ist nicht neu. Schon im Jahr 1829 erschienen "Statuten einer franken Gesellen-Bersorgungs-Anstalt der Gemeinden Teusen und Bühler." Zwei Jahre später erhielt die Anstalt
neue Statuten mit einem glücklicher gewählten Titel. Aus der vorliegenden Organisation sehen wir, daß Bühler sich von Teussen getrennt
und eine eigene Anstalt gegründet hat, die auch für franke Anechte bespimmt ist. Auch diese Anstalten sind Borzüge der neuern Zeit, ein
erfreuliches Zeugniß für die Fortschritte der Humanität. Mögen sie
überall recht freudig gedeihen!

Lieder für die 25. Gefangaufführung des appenz. Sängervereins. Vier Hefte für den ersten und zweiten Tenor, ben ersten und zweiten Baß. Jedes 12 S. quer 8.

Unser Sängerverein hat hiemit den Anfang gemacht, die Lieder zusammenzudrucken, die er an einer Gesangaufführung singen will. Andere Bereine sind ihm damit seit längerer Zeit vorangegangen. Die Bersasser der Texte sind nicht genannt, und wir wissen also nicht, was für appenzellische Producte darunter sind; jedenfalls muß das neunte Lied, das für den Empfang berechnet scheint, ein solches sein. In den Melobien sinden wir einen neuen Appenzeller, der sich als Tonseher versucht, Herrn Gottlieb Krüss von Gais (Sohn des verstorbenen Seminardirectors), der sich in Bern auf den ärztlichen Beruf vordereitet. Seine Berssuche haben eine Probe bestanden, indem sie in diese Sammlung aufgenommen worden sind, zu der Männer vom Fache zu sagen haben. Den höchsten Werth werden ihr die Arbeiten von Kücken geben.

Runft.

Muster - Journal. Magazin der neuesten und elegantesten Original - Muster - Zeichnungen für Stickerei und Weberei in Rideaux, Robes, Shawls, Echarpes, Krägen, Sacktüchern u. s. w. Entworfen und herausgegeben von einem Vereine von Musterzeichnern der östlichen Schweiz unter Mitwirkung der ersten Pariser Dessinateurs. In Monats - Lieferungen. Erster Jahrgang, St. Gallen, in Commission bei Huber u. Comp. Gross Folio.

Während andere, namentlich in Frankreich unter verschiedenen Titeln erscheinende Muster = Journale vorzüglich für Zeichner berechnet scheinen, will diese Sammlung den fabricirenden Rausmann berücksichtigen, dem sie ganz ausgearbeitete Original = Zeichnungen liesert, die für den Gebrauch nur übergetragen werden dürsen. Sie ist ein wesentlich appensellisches Unternehmen, denn die Herren Major Bodmer in Teussen, Lieutenant Merz in Herisau und Pfenninger daselbst sind bei demselben als Zeichner vorzüglich betheiligt. Reserent darf sich sein bestimmtes Urtheil über das Unternehmen erlauben, aber das Gesühl darf er ausssprechen, mit dem er die Sammlung angesehen hat. Er darf sich unverspolen äußern, daß er mehre Blätter eigentlich bewundert und es sich mit eigentlichem Stolze repetirt hat, daß das appenzellische Arbeiten, Erzeugnisse des appenzellischen Geschmackes seien. Competente Urtheile voll Beisalles haben wir übrigens öfter gehört. So lange unsere Insvelleie durch solche Talente unterstüßt wird, wird sie nicht untergehen.

Auch diese Arbeiten gehen aus der Lithographie des H. Tribelhorn in St. Gallen hervor, die schon so viel Schönes zu Tage gefördert hat. Reulich hat sie ihre appenzellischen Ansichten, die zunächst zur Verzierung der nach Amerika zu versendenden Waarenschachteln bestimmt sind, mit zwei colorirten Ansichten von Trogen und Heiden vermehrt, auf denen diese beiden Dörfer in ihrer neuesten Gestalt zu sehen sind.

567145

Die Gesellschaften in Appenzell A. H.

(Fortsetzung.)

Unter den schweizerischen Gesellschaften, die feit der Revolution entstanden sind, nennen wir zuerst die gemein=